

0057 L

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Ergebnis der 158. Sitzung des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" Interimssteuerschätzung vom 8. bis 10. September 2020

Infolge der coronabedingt außergewöhnlichen Unsicherheiten haben eine Interimsprojektion der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch die Bundesregierung sowie eine Interimssteuerschätzung stattgefunden.

1. Grundlagen der Steuerschätzung

Nach der aktuellen Konjunkturprojektion der Bundesregierung vom 1. September 2020 ist die Rezession im laufenden Jahr nicht so stark ausgefallen wie befürchtet und der Aufschwung setzt früher ein als erwartet. Vorbehaltlich eines zweiten schweren Ausbruchs dürfte die Talsohle bereits hinter Deutschland liegen. Die Rezession ist dennoch die schwerste seit dem Bestehen der Bundesrepublik. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach Einschätzung der Bundesregierung im Durchschnitt des Jahres 2020 um real 5,8 % zurückgehen. Für das Jahr 2021 wird eine moderate, kontinuierliche Erholung der Wirtschaftsleistung um 4,4 % erwartet. Gegenüber der Frühjahrsprojektion 2020 bedeutet dies eine Verbesserung (weniger starker Einbruch) von 0,5-Prozentpunkten im laufenden Jahr und einen weniger starken Aufschwung in Höhe von 0,8%-Prozentpunkten im nächsten Jahr.

2. Bundesweites Ergebnis der Steuerschätzung

Mit der Mai-Steuerschätzung 2020 erfolgte coronabedingt eine beispiellose Korrektur der Einnahmeerwartungen von rd. -99 Mrd. € im Jahr 2020 sowie zwischen -52 Mrd. € und -59 Mrd. € p.a. in den Folgejahren.

Gegenüber der Steuerschätzung vom Mai 2020 liegen die aktuellen Veränderungen in den Erwartungen zum Steueraufkommen bei 0 Mrd. € im Jahr 2020, -20 Mrd. € im Jahr 2021 und von 0 bis -5 Mrd. € in den Folgejahren.

| Bundesweit (Mrd. €)* | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Steuerschätzung Mai 2020 | 718 | 792 | 816 | 851 | 883 |
| Steuerschätzung Sep 2020 | 718 | 773 | 811 | 847 | 883 |
| Differenz | 0 | -20 | -5 | -4 | 0 |

* Abw eichung in den Summen durch Rundung möglich

Das bundesweite Ergebnis wird insb. durch drei wesentliche Faktoren bestimmt:

- Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erfolgt 2020 eine stärkere und 2021 durch den höheren Basiseffekt eine schwächere konjunkturgetriebene Entwicklung der Steuereinnahmen.
- Die konjunkturstützenden Steuerrechtsänderungen (u.a. 1. und 2. Corona-Steuerhilfegesetz) führen zu signifikanten Steuermindereinnahmen (allein rd. -26 Mrd. € im Jahr 2020). Das bundesweit annähernd unveränderte Gesamtergebnis für 2020 reflektiert die konjunkturellen Impulse.
- Parallel werden in erheblichem Umfang gestundete Steuern bereits im laufenden Jahr nachgezahlt, was in der Mai-Steuerschätzung erst für 2021 erwartet worden war. Dies führt zu einer Aufkommensverschiebung von 2021 zu 2020. **Die Jahre 2020 und 2021 müssen aus diesen Gründen gemeinsam betrachtet werden.**

Aufgrund der vertikalen Kompensationsmaßnahmen im Jahr 2020 (vgl. unten) fällt das Ergebnis für Länder und Kommunen (+11 Mrd. €) wesentlich besser aus als für den Bund (-9 Mrd. €), die Differenz entfällt auf die EU-Abführungen. Diese unterschiedliche Entwicklung zwischen den Ebenen spiegelt die Aufgabenverteilung der föderalen Struktur der bundesstaatlichen Finanzverfassung in einer Krise (i.e.: Stabilisierungsfunktion ist der Bundesebene zugeordnet). Ab dem Jahr 2021 sind – trotz strukturell gleicher Sachverhalte – bisher keine Kompensationsmaßnahmen des Bundes bei den Steuereinnahmen vereinbart worden (vgl. unten).

Mit Blick auf die weitere Entwicklung ist besonders hervorzuheben, dass ebenso wie in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 auch in dieser Rezession durch „ausgefallenes“ Wirtschaftswachstum, durch die Konjunkturpakete und weitere Steuerrechtsänderungen signifikante Mindereinnahmen zum Vorkrisenniveau auch in den Jahren 2022 ff. verbleiben werden. Dies entspricht einer dauerhaften Parallelverschiebung der Steuereinnahmen nach unten. Gegenüber dem Vorkrisenniveau (Steuerschätzung Oktober 2019) liegen die Einnahmelücken ab 2022 bei jeweils rd. 60 Mrd. € pro Jahr.

3. Ergebnis für Berlin

Das regionalisierte Ergebnis für Berlin stellt sich wie folgt dar:

| Berlin (Mio. €)* | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Haushalt 2020/2021 | 24.166 | 25.202 | | | |
| Steuerschätzung Mai 2020 | 21.122 | 23.554 | 24.410 | 25.376 | 26.404 |
| Steuerschätzung Sep. 2020 | 21.735 | 23.148 | 24.076 | 24.995 | 26.159 |
| Differenzen | | | | | |
| ggü. Haushalt 2020/2021 | -2.431 | -2.054 | | | |
| ggü. Steuerschätzung Mai 2020 | 613 | -406 | -334 | -380 | -246 |

* Abweicheung in den Summen durch Rundung möglich

Das Berliner Ergebnis wird über den Bund-Länder-Finanzverbund maßgeblich von der bundesweiten Entwicklung determiniert. Die Steuerschätzung basiert auf dem geltenden Steuerrecht. Das bedeutet, dass laufende Gesetzgebungsverfahren in der **bundesweiten** Steuerschätzung **nicht** enthalten sind. Für die Berliner Schätzung wurden

analog zum Vorgehen in der Finanzplanung 2020 bis 2024 die Gesetzentwürfe für das 2. Familienentlastungsgesetz sowie das Behinderten-Pauschbetragsgesetz zusätzlich berücksichtigt (vgl. unten).

Die Jahre 2020 und 2021 müssen wegen der Rechtsänderungen, Kompensationsmaßnahmen und Stundungen gemeinsam betrachtet werden. Im Saldo der beiden Jahre ergeben sich gegenüber der Mai-Steuerschätzung Mehreinnahmen von rd. 207 Mio. €. Der Saldo besteht einerseits aus hohen Mehreinnahmen im Jahr 2020 von rd. 613 Mio. € aufgrund des Konjunkturreffektes, nachgezahlter Stundungsbeträge (die dann 2021 nicht mehr kommen) und den einmaligen vertikalen Kompensationsmaßnahmen. Andererseits sind im Jahr 2021 Mindereinnahmen von rd. 406 Mio. € insb. aus Rechtsänderungen und bereits von 2021 auf 2020 vorgezogenen Nachzahlungen zu verzeichnen.

Für die Jahre ab 2022 ergeben sich gegenüber der **Mai-Steuerschätzung 2020** Abweichungen von rd. -246 bis -380 Mio. € p.a. Das entspricht, da die **Finanzplanung 2020 bis 2024** die wichtigsten Rechtsänderungen bereits antizipiert, Abweichungen ggü. der Finanzplanung von rd. +243 bis +274 Mio. € p.a.

Dargestellt sind die Ergebnisse der Steuerschätzung. Die Gewerbesteuerkompensation ist dabei nicht enthalten, da diese Maßnahme außerhalb des Finanzverbundes vollzogen wird.

4. Steuerrechtsänderungen / Besonderheiten

Geltendes Recht (in der bundesweiten Steuerschätzung enthalten):

In der bundesweiten Steuerschätzung wurden das 1. und 2. Corona-Steuerhilfegesetz berücksichtigt. Damit wurden u.a. eine auf 12 Monate befristete Umsatzsteuersenkung für die Gastronomie, eine auf 6 Monate befristete allgemeine Umsatzsteuersenkung, eine degressive Absetzung für Abnutzung (Afa), der Kinderbonus, Änderungen beim Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und der steuerlichen Forschungsförderung umgesetzt. Das 2. Corona-Steuerhilfegesetz enthält die Kompensation des Bundes an die Länder für die Kosten des Kinderbonus sowie denjenigen Teil der Umsatzsteuersenkung, der auf das Jahr 2020 entfällt. Eine entsprechende Regelung für den auf 2021 entfallenden Anteil ist von den Ländern eingefordert, aber bisher nicht umgesetzt worden.

| Auswirkungen auf Berlin (Mio. €) | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|
| 1. Corona-Steuerhilfegesetz | -6 | -63 | --- | --- | --- |
| 2. Corona-Steuerhilfegesetz | -179 | -343 | -181 | -225 | -101 |

Gesetzgebungsvorhaben (zusätzlich für Berlin berücksichtigt):

Mit dem Entwurf des 2. Familienentlastungsgesetzes wird einerseits das bereits im Koalitionsvertrag des Bundes 2018 genannte Vorhaben einer Kindergelderhöhung ab 2021 umgesetzt, sowie werden andererseits Anpassungen am Grundfreibetrag und am Steuertarif vorgenommen. Nach derzeitigem Stand führt das Gesetz zu Steuermindereinnahmen für Berlin von 221 Mio. € (2021) sowie 360 bis 380 Mio. € p.a. in den Folgejahren. Das Behinderten-Pauschbetragsgesetz schlägt sich für Berlin mit Steuermindereinnahmen von rd. 6 Mio. € bis 41 Mio. € p.a. nieder. Die Auswirkungen dieser Rechtsänderungen wurden in identischer Höhe in der Steuerschätzung für Berlin und in der FPL 2020 bis 2024 berücksichtigt.

| Auswirkungen auf Berlin (Mio. €) | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------|------|------|------|------|
| 2. Familienentlastungsgesetz (Stand: Regierungsentwurf) | | -221 | -361 | -380 | -377 |
| Behinderten-Pauschbetragsgesetz (Stand: Regierungsentwurf) | | -6 | -35 | -40 | -41 |

Entwicklung der Grunderwerbsteuer in Berlin

Hingewiesen wird auf die deutlich rückläufige Grunderwerbsteuer in Berlin, was nicht vollständig durch die Folgen der Corona-Pandemie oder die hohe Vorjahresbasis erklärt werden kann. Einer Veränderung in Berlin von rd. -31,7% (Jan. bis Aug. 2020 ggü. Vorjahreszeitraum) steht eine bundesweite Entwicklung von rd. +2,8% im selben Zeitraum gegenüber. Das Grunderwerbsteueraufkommen in Berlin hatte im Jahr 2019 mit rd. 1,46 Mrd. € einen Rekordwert markiert, nachdem das Aufkommen in den Jahren 2016 bis 2018 bei jeweils 1 bis 1,1 Mrd. € p.a. gelegen hatte. Im Jahr 2019 wurden umfangreiche Immobilienerwerbe der öffentlichen Hand realisiert, so dass die zukünftigen Erwartungswerte bereits in der Oktober-Steuerschätzung 2019 um diesen Effekt korrigiert worden waren. Nicht auszuschließen ist, dass der vergleichsweise starke Rückgang in Berlin auch auf die Folgen landespolitischer Entscheidungen im Immobiliensektor zurückzuführen sein könnte.

Gewerbsteuerkompensation

Nach dem Gesetzentwurf zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder tragen Bund und Länder jeweils hälftig die coronabedingten Steuermindererinnahmen der Kommunen bei der Gewerbesteuer. Berlin wird nach dem Gesetzentwurf einen Kompensationsbetrag von 282 Mio. € einmalig im Jahr 2020 enthalten. Die Kompensation wird als Zuweisung des Bundes (keine Steuer) gewährt und ist damit **nicht** in der engeren Perspektive der Steuerschätzung enthalten. Im erweiterten Blick auf den Gesamthaushalt verbessert sich die Einnahmensituation des Landes Berlin um den vorgenannten Betrag.

5. Fazit

Auch wenn die September-Steuerschätzung günstiger ausfällt als erwartet, müssen gegenüber dem ursprünglichen Haushalt 2020/2021 Steuermindererinnahmen von rd. 2,4 Mrd. (2020) bzw. rd. 2,1 Mrd. (2021) verkraftet werden; insgesamt rd. 4,5 Mrd. €. Unter Einschluss der Gewerbesteuerkompensation beträgt die Deckungslücke bei den Steuern im weiteren Sinne rd. 4,2 Mrd. € im Zeitraum des Doppelhaushaltes 2020/2021.

In Vertretung

Frédéric Verrycken
Senatsverwaltung für Finanzen

Stand: 10. September 2020

Regionalisierte Ergebnisse der Steuerschätzung für Berlin September 2020

| Berlin (Mio. €)* | Ist 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Steuerschätzung Sep. 2020 | 23.370 | 21.735 | 23.148 | 24.076 | 24.995 | 26.159 |
| Veränderung geg. Vorjahr (Mio €) | 409 | -1.635 | 1.413 | 928 | 920 | 1.163 |
| Veränderung geg. Vorjahr (in v.H.) | 1,8 | -7,0 | 6,5 | 4,0 | 3,8 | 4,7 |
| Vergleich zu Haushalt 2020/2021 | | | | | | |
| <i>Differenz</i> | | 24.166 | 25.202 | | | |
| | | -2.431 | -2.054 | | | |
| Steuerschätzung Mai 2020 | | 21.122 | 23.554 | 24.410 | 25.376 | 26.404 |
| <i>Differenz</i> | | 613 | -406 | -334 | -380 | -246 |

* Abweichungen in den Summen durch Rundungen möglich

Regionalisierte Ergebnisse der Steuerschätzung für Berlin September 2020

| Mio € | Ist 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Landesanteil an Gemeinschaftssteuern | | | | | | |
| Lohnsteuer | 3.898 | 3.884,500 | 3.945,000 | 4.060,500 | 4.303,750 | 4.585,000 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 1.193 | 947,750 | 1.038,500 | 1.026,000 | 1.089,250 | 1.172,250 |
| Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | 399 | 340,000 | 300,000 | 345,000 | 380,000 | 395,000 |
| Körperschaftsteuer | 866 | 655,000 | 680,000 | 745,000 | 830,000 | 860,000 |
| Umsatzsteuer ³⁾ | 2.929 | 7.029,000 | 7.621,000 | 7.971,000 | 8.113,000 | 8.426,000 |
| Einfuhrumsatzsteuer | 1.293 | 1.261,000 | 1.326,000 | 1.397,000 | 1.418,000 | 1.463,000 |
| Gewerbsteuerumlage ¹⁾ | 90 | 77,500 | 91,500 | 95,000 | 99,000 | 105,000 |
| Abgeltungsteuer | 79 | 114,400 | 110,000 | 110,000 | 110,000 | 112,200 |
| Summe | 10.747 | 14.309,150 | 15.112,000 | 15.749,500 | 16.343,000 | 17.118,450 |
| Landessteuern | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | 321 | 320,000 | 340,000 | 350,000 | 360,000 | 370,000 |
| Grunderwerbsteuer | 1.461 | 1.050,000 | 1.150,000 | 1.190,000 | 1.230,000 | 1.270,000 |
| Totalisatorsteuer | 0,5 | 0,360 | 0,360 | 0,360 | 0,360 | 0,360 |
| Lotteriesteuer | 62 | 68,000 | 69,000 | 70,000 | 71,000 | 72,000 |
| Feuerschutzsteuer | 17 | 18,000 | 18,000 | 18,000 | 18,000 | 18,000 |
| Biersteuer | 14 | 13,000 | 14,000 | 14,000 | 14,000 | 14,000 |
| Summe | 1.876 | 1.469,360 | 1.591,360 | 1.642,360 | 1.693,360 | 1.744,360 |
| Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern und Gemeindesteuern | | | | | | |
| Gemeindeanteil LSt/Est | 1.797 | 1.705,500 | 1.839,000 | 1.935,000 | 2.052,000 | 2.179,500 |
| Grundsteuer A | 0,1 | 0,064 | 0,064 | 0,064 | 0,064 | 0,064 |
| Grundsteuer B | 827 | 830,000 | 840,000 | 850,000 | 860,000 | 870,000 |
| Gewerbsteuer | 1.984 | 1.550,000 | 1.830,000 | 1.900,000 | 1.980,000 | 2.100,000 |
| Gemeindeanteil Umsatzsteuer | 315 | 344,000 | 342,000 | 304,000 | 311,000 | 318,000 |
| Gewerbsteuerumlage ²⁾ | -154 | -132,300 | -156,200 | -162,200 | -169,000 | -179,300 |
| Gemeindeanteil Abgeltungsteuer | 22 | 31,200 | 30,000 | 30,000 | 30,000 | 30,600 |
| Vergnügungsteuer | 44 | 24,000 | 32,000 | 42,000 | 42,000 | 42,000 |
| Hundesteuer | 12 | 12,000 | 12,000 | 12,000 | 12,000 | 12,000 |
| Zweitwohnungsteuer | 10 | 14,000 | 14,000 | 14,000 | 14,000 | 14,000 |
| Übernachtungsteuer | 55 | 20,000 | 30,000 | 55,000 | 57,000 | 59,000 |
| Summe | 4.911 | 4.398,464 | 4.812,864 | 4.979,864 | 5.189,064 | 5.445,864 |
| Gesamtsumme Steuern | 17.534 | 20.176,974 | 21.516,224 | 22.371,724 | 23.225,424 | 24.308,674 |
| Länderfinanzausgleich i.e.S. ³⁾ | 4.436 | | | | | |
| Allgemeine BEZ | 1.400 | 1.558,000 | 1.632,000 | 1.704,000 | 1.770,000 | 1.850,000 |
| Steuern und Finanzausgleich | 23.370 | 21.734,974 | 23.148,224 | 24.075,724 | 24.995,424 | 26.158,674 |

Abweichungen in den Summen durch Rundungen möglich.

1) nur Landesanteil

2) Gesamtumlage (Bund und Land)

3) Integration des Finanzausgleichs in die Umsatzsteuerverteilung ab 2020

Stand: 10. September 2020

Regionalisierte Ergebnisse der Steuerschätzung für Berlin September 2020
Abweichungen vom Haushaltsplan 2020/2021

| Euro | | Haushalt | Differenz | Schätzung | Haushalt | Differenz | Schätzung |
|--------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Titel | Bezeichnung | 2020 | 2020 | 2020 | 2021 | 2021 | 2021 |
| 01100 | Lohnsteuer | 4.097.000.000 | -212.500.000 | 3.884.500.000 | 4.326.500.000 | -381.500.000 | 3.945.000.000 |
| 01200 | Veranlagte Einkommensteuer | 1.124.750.000 | -177.000.000 | 947.750.000 | 1.144.500.000 | -106.000.000 | 1.038.500.000 |
| 01300 | Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | 340.000.000 | 0 | 340.000.000 | 345.000.000 | -45.000.000 | 300.000.000 |
| 01400 | Körperschaftsteuer | 815.000.000 | -160.000.000 | 655.000.000 | 830.000.000 | -150.000.000 | 680.000.000 |
| 01500 | Umsatzsteuer | 7.914.000.000 | -885.000.000 | 7.029.000.000 | 8.344.000.000 | -723.000.000 | 7.621.000.000 |
| 01600 | Einfuhrumsatzsteuer | 1.341.000.000 | -80.000.000 | 1.261.000.000 | 1.386.000.000 | -60.000.000 | 1.326.000.000 |
| 01700 | Gewerbsteuerumlage an das Land ¹⁾ | 98.700.000 | -21.200.000 | 77.500.000 | 102.500.000 | -11.000.000 | 91.500.000 |
| 01800 | Abgeltungsteuer | 72.600.000 | 41.800.000 | 114.400.000 | 74.800.000 | 35.200.000 | 110.000.000 |
| 05100 | Vermögensteuer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 05200 | Erbschaftsteuer | 330.000.000 | -10.000.000 | 320.000.000 | 340.000.000 | 0 | 340.000.000 |
| 05300 | Grunderwerbsteuer | 1.300.000.000 | -250.000.000 | 1.050.000.000 | 1.330.000.000 | -180.000.000 | 1.150.000.000 |
| 05500 | Totalisatorsteuer | 360.000 | 0 | 360.000 | 360.000 | 0 | 360.000 |
| 05700 | Lotteriesteuer | 68.000.000 | 0 | 68.000.000 | 69.000.000 | 0 | 69.000.000 |
| 05900 | Feuerschutzsteuer | 16.000.000 | 2.000.000 | 18.000.000 | 16.000.000 | 2.000.000 | 18.000.000 |
| 06100 | Biersteuer | 14.000.000 | -1.000.000 | 13.000.000 | 14.000.000 | 0 | 14.000.000 |
| 07100 | Gemeindeanteil LSt/EST | 1.852.500.000 | -147.000.000 | 1.705.500.000 | 1.944.000.000 | -105.000.000 | 1.839.000.000 |
| 07200 | Grundsteuer A | 64.000 | 0 | 64.000 | 64.000 | 0 | 64.000 |
| 07300 | Grundsteuer B | 840.000.000 | -10.000.000 | 830.000.000 | 850.000.000 | -10.000.000 | 840.000.000 |
| 07500 | Gewerbsteuer | 1.975.000.000 | -425.000.000 | 1.550.000.000 | 2.050.000.000 | -220.000.000 | 1.830.000.000 |
| 07600 | Gemeindeanteil Umsatzsteuer | 285.000.000 | 59.000.000 | 344.000.000 | 291.000.000 | 51.000.000 | 342.000.000 |
| 07700 | Gewerbsteuerumlage ²⁾ | -168.500.000 | 36.200.000 | -132.300.000 | -175.000.000 | 18.800.000 | -156.200.000 |
| 07800 | Gemeindeanteil Abgeltungsteuer | 19.800.000 | 11.400.000 | 31.200.000 | 20.400.000 | 9.600.000 | 30.000.000 |
| 08200 | Vergnügungsteuer | 42.000.000 | -18.000.000 | 24.000.000 | 42.000.000 | -10.000.000 | 32.000.000 |
| 08300 | Hundesteuer | 12.000.000 | 0 | 12.000.000 | 12.000.000 | 0 | 12.000.000 |
| 08900 | Zweitwohnungssteuer | 9.000.000 | 5.000.000 | 14.000.000 | 9.000.000 | 5.000.000 | 14.000.000 |
| 08901 | Übernachtungssteuer | 56.000.000 | -36.000.000 | 20.000.000 | 58.000.000 | -28.000.000 | 30.000.000 |
| 21102 | BEZ nach § 11 Abs. 2 FAG | 1.712.000.000 | -154.000.000 | 1.558.000.000 | 1.778.000.000 | -146.000.000 | 1.632.000.000 |
| Summe | | 24.166.274.000 | -2.431.300.000 | 21.734.974.000 | 25.202.124.000 | -2.053.900.000 | 23.148.224.000 |

1) Landesanteil

2) Gesamtumlage (Bund und Land)